

Patienteninformation und Aufklärung

Perineural- Injection- Treatment (PIT) nach Dr. John Lyftogt

Patient:

Datum:

Diagnose:

Bereits im persönlichen Gespräch habe ich Sie im Groben über dieses Verfahren aufgeklärt. Womöglich haben Sie nach verbaler Zusage auch schon die erste Therapiesitzung erfahren. Mit dieser Patientenaufklärung gebe ich Ihnen nochmals die relevanten Informationen zum Verfahren.

Im deutschsprachigen Raum wird von F.M.T (Faszien-Meridian-Therapie) gesprochen, wobei ich die Begriffsbestimmung des Entwicklers favorisiere und nutze.

Bei Ihnen liegt eine schmerzhafte Störung peripherer Nerven vor, die mit diesem Verfahren gut angegangen werden kann. Womöglich haben konventionelle Maßnahmen nicht, oder nur teilweise angesprochen. Durch eine gründliche Anamnese und Untersuchung habe ich schmerzhafte Nervenaustrittspunkte identifiziert, die ich mit einer dünnen Kanüle mit einer fünf prozentigen, auf einen Gewebe pH- Wert von ca. 7,4 gepufferten, Glucoselösung umspülen werde. Ziel ist es zum einen Verklebungen zu lösen und zum anderen dem geplagten Nerven die Glucose als Energiesubstrat zur Verfügung zu stellen, die er dann zur Einleitung von Reparationsmechanismen nutzt. In der Regel sind zwei bis sechs Sitzungen notwendig. Der Effekt ist meistens noch im Sprechzimmer eintretend. Mit jeder Sitzung verlängert sich der Effekt und die Beschwerdelinderung. Sollte es nach zwei Sitzungen keinen Effekt geben, was selten zu beobachten ist, werde ich die Therapie beenden. Eine Erfolgsgarantie kann, wie bei jeder medizinischen Prozedur, also nicht abgeleitet werden.

Mögliche Risiken:

1. Schmerzen bei der Injektion. Durch die sehr dünne Kanülengröße selten.
2. Blutergüsse. Diese können, wie bei jeder Injektion auftreten, sind meist kleiner Größe und heilen folgenlos ab. Bei der Einnahme von Blutverdünnern (ASS, Marcumar, NOAK, Heparine...) können diese etwas größer ausfallen. Diesbezüglich beurteile ich das Risiko und nehme ggf. Abstand von dieser Therapie. Da die Injektionen, bis auf wenige Ausnahmen subkutan, also im Unterhautfettgewebe durchgeführt werden, ist in aller Regel von keinem relevanten Blutungsrisiko auszugehen.
3. Infektion: Durch entsprechende Hygienemaßnahmen (Desinfektion, sterile Kanülen) ist dies sehr gering. Ernsthafte Komplikationen sind nicht beschrieben. (Zum Vergleich: das Infektionsrisiko bei Gelenkpunktionen wird mit 1:40.000 angegeben)
4. Allergische Reaktionen: Da es sich letztlich um eine mit Natriumbikarbonat gepufferte Glucoselösung handelt, ist dies erfreulicherweise nahezu ausgeschlossen. Weder der Entwickler, der über 20 Jahre damit arbeitet, noch das anwendende Kollegium hat von allergischen Reaktionen berichtet.
5. Erstverschlechterung: Dieses Phänomen wird gelegentlich beobachtet. Hierbei kommt es für einige Stunden, nach einer initialen Verbesserung, zu einer Beschwerdezunahme, die sich dann auflöst und die Schmerzen dann deutlich geringer sind als vor der Injektion. Es handelt sich im eigentlichen Sinne nicht um eine Komplikation, sondern um einen Ausdruck des Anschlagens der Therapie.

Bei dem Verfahren handelt es sich um eine sogenannte Off- Label- Use Anwendung, da die Lösung von mir für Sie individuell hergestellt wurde. Damit gibt es dafür und für diese Anwendung keine behördliche Zulassung. Da andere Verfahren bei Ihnen möglicherweise keinen hinreichenden Effekt hatten, handelt es sich somit auch um einen individuellen Heilversuch.

Die gesetzlichen Krankenkassen schließen solche Maßnahmen primär aus. Deshalb muss ich Ihnen die Kosten dafür als Selbstzahler in Rechnung stellen, wobei Sie diese gerne bei Ihrer Krankenkasse mit der Frage der Kostenübernahme einreichen können.

Welche Kosten fallen an:

Pro Sitzung veranschlage ich folgende Ziffern gemäß der GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte)

1: Beratung, 2,3facher Satz: 10,72 Euro

5: symptombezogene Untersuchung, 2,3facher Satz: 10,72 Euro

267: Medikamentöse Infiltrationsbehandlung, 3,5facher Satz 16,32 Euro

(Begründung: mehrere Infiltrationen pro Nervenstrang)

268: Medikamentöse Infiltrationsbehandlung im Bereich mehrerer Körperregionen, 3,5facher Satz 26,52 Euro

(bei überregionalem Nervenverlauf und zahlreichen Infiltrationen)

Sollten mehrere Nerven betroffen sein, werde ich Sie darüber informieren.

Zuzüglich die Medikamentenkosten (Glukoselösung und Pufferlösung) 3,30 Euro

Insgesamt fallen pro Sitzung 40-50 Euro an.

Bei jeder Sitzung erfrage ich den Verlauf und lege mit Ihnen den weiteren Fahrplan fest. Sollten zwischen den Terminen Auffälligkeiten auftreten, so kontaktieren Sie bitte umgehend unsere Praxis.

Wenn Sie mit dem Off-Label- Use Verfahren einverstanden sind, und diesen Aufklärungsbogen verstanden haben, bitte ich Sie um Unterschrift. Um die Bürokratie im Zaum zu halten, sind Sie sicherlich damit einverstanden, diesen Bogen nur einmal auszufüllen. Bei Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung

Gochsheim,

Unterschrift Patient

Arzt